

Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 40

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



Äther-Blüten

Im Kulturmagazin «Reflexe» von Radio DRS meinte die Feministin Alice Schwarzer: «Nichts scheint gefährlicher für Frauen-Lebensläufe zu sein, als die Normalität!» Ohohr

HOTEL I KREUZ ★★★ BERN

1987/88 umfassend
erneuert und modernisiert.
Erstklass-Komfort zu
Mittelklass-Preisen!
180 Betten, ruhige Zentrums-
lage, nächst Bahnhof und Metro-
Parkhaus, Neu: Konferenzzentrum
Zeughausgasse 41/Waisenhausplatz
Tel. 031/22 11 62,
Telex 912 365, Telefax 22 37 47
Inh. Albert Fankhauser

Dies und das

Dies gelesen (in einer Damenmode-
vorschau, notabene): «Der Renner
der Saison ist aber der Mini, und zwar
der Micro-Mini ...»

Und das gedacht: Nur mit dem
Mikroskop zu erspähen? Kobold

Und dann war da noch ...

... der Reiseunternehmer, der
krumme Touren machte. am

Übrigens

Die Frage «Welches Buch möchten Sie
auf eine einsame Insel mitnehmen?»
haben die Feinde der Literatur erdacht,
um die Leser loszuwerden. pm

Konsequenztraining

Mein dickstes, schwerstes und meist-
benütztes Buch enthält auf 1816 Sei-
ten in kleinstem Druck schön alpha-
betisch geordnet nichts als Wörter,
ihre Schreibweise und Synonyme, Er-
klärungen ihrer Bedeutung und Her-
kunft. Eine prallgefüllte Schatztruhe,
so ein gutes Wörterbuch! Boris

Der wunderbare Befehl

Erinnerung plaudert leise hinter mir
Aus meiner stillen Büchersammlung hier.

Sie rauscht im Bücherstaub, im Buchgestell
Und leuchtet aufs weisse Papier mir hell.

Ein altes Buch bebt nun recht dumpf und schwer,
Des Dichters Stimme flüstert um mich her:

«Mein Stift, den längst ich nicht mehr führen kann,
Ergreifen möge Dich ein anderer Mann!»

Weil grossen Männern man nicht widerspricht,
Gehorchte ich der Dichterstimme schlicht:

Von meinen Fingern wurde er berührt,
Der Stift, den C.F. Meyers Hand geführt.

Yorick York

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

EIN MERKWÜRDIGES RENNEN

Die Zeiten im Zahlen-Paradies
bringen es mit sich – Oktolus wird
gefordert. Ein Wegelagerer, ein
Käfer mit viereinhalb Beinen, der
ebensogern mit den Zeiten und
Geschwindigkeiten spielt wie Ok-
tolus, fordert ihn zum Rennen
heraus: «Siehst du den Oktahorn-
Baum? Wer zuerst dort ist, hat
gewonnen.»

Oktolus, der weder gewinnen
noch verlieren will, «remisiert»
durch die Strecke, allerdings nicht

ohne längere Verschnaufpausen
einzuschalten. Aber auch der Kä-
fer hält sein gleichmässiges Tempo
nicht durch. Einmal da, einmal
dort legt er sich zu Boden, wobei
nur das halbe Bein vom Muskel-
kater verschont bleibt. Nach ...
Minuten sind sie am Ziel – gleich-
zeitig, wie es Oktolus erhoffte. Die
Daten sind allerdings sehr unter-
schiedlich. Die reine Rennzeit von
Oktolus ist achtmal so gross wie
die Ruhepausen des Käfers. Um-

gekehrt sind die Verschnaufpau-
sen von Oktolus viereinhalb Mal
kleiner als die reine Rennzeit des
Käfers.

Nach einem achtminütigen
Händeschütteln für den beidsei-
tigen beziehungsweise beidseitigen
Sieg wollten plötzlich beide wis-

sen, wer eigentlich schneller ge-
rannt ist. Wer wäre somit Sieger
geworden, wenn die Verschnauf-
pausen unberücksichtigt blieben?
Oktolus oder der Käfer mit den
viereinhalb Beinen?

Lösung im Nebi Nr. 41

